



- PRESSEMITTEILUNG -

Ralf Olmesdahl
Vizepräsident
Öffentlichkeitsarbeit
Am Fürstenberg 18
91325 Adelsdorf

Tel.: 0151 - 150 318 01
bsb-1874@email.de

Landesversammlung des Bayerischen Soldatenbundes von 1874 e.V. in Deggendorf

Der Bayerische Soldatenbund (BSB), ein Traditionsverband mit an die 60.000 Mitglieder, konnte am 18. Juni 2022 in der Stadthalle im niederbayerischen Deggendorf nach pandemiegeschuldeter einjähriger Verzögerung endlich wieder zu einer regulären Landesversammlung zusammenkommen. Über 400 Teilnehmer aus den rund 1000 angeschlossenen Ortsvereinen aus Bayern und weit darüber hinaus sowie hochrangige Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Bundeswehr gaben sich die Ehre. In einem Festakt wurde der Einsatz des BSB für die Militärtradition, den Reservistendienst, das Veteranenwesen und die wehrhafte Demokratie gewürdigt.

Zweck der Versammlung war auch die turnusgemäße Wahl des Präsidiums. 260 Delegierte sprachen der Verbandsspitze das Vertrauen aus und stellten sich hinter die Führung. Präsident Richard Drexl, ehemaliger Kommandeur der Technischen Schule der Luftwaffe in Kaufbeuren, wurde in seinem Amt eindrucksvoll bestätigt. Der Wahlvorschlag fand mit 98 Prozent eine überwältigende Zustimmung. Der Oberst außer Dienst wurde erstmals 2014 an die Spitze des Verbandes gewählt. Als Vizepräsidenten wurden ihm die Bezirksvorsitzenden Ralf Olmesdahl, Horst Embacher und Bernhard Pohl mit ebenfalls einhelligem Votum der 260 Delegierten zur Seite gestellt. Komplettiert wird das Führungsgremium durch Eckhard Kalinowski (Schatzmeister) und Landesschriftführer Christian Emmerling. Weitere Themen des internen Veranstaltungsteils waren eine Abstimmung über Satzungsänderungen und der Bericht des Präsidenten. Den Stimmen der Delegierten zu Folge ist die beispielhaft hohe Zustimmung zu den verschiedenen Personalien ein Ausdruck des Vertrauens in die Verkörperung der Verbandsziele durch die Gewählten.

Im öffentlichen Teil der Landesversammlung waren wichtige politische Themen zu diskutieren. Hierzu gehört die Unterstützung der Bundeswehr bei deren Neuaufstellung zur Landes- und Bündnisverteidigung unter anderen mit dem 100 Milliarden Sonderprogramm der Bundesregierung. Die Redner waren sich einig darin, dass die Frage der Verteidigungsbereitschaft der gesamten Bevölkerung eine entscheidende Rolle spiele. Die Forderung nach Einführung eines verpflichtenden Gemeinschaftsjahres für Männer und Frauen fand breite Zustimmung.

Hinter diese Forderung stellten sich bei der Versammlung in Deggendorf auch der alte und neue Präsident Richard Drexl, sowie der Festredner der Veranstaltung, der stellvertretende Ministerpräsident des Freistaats Bayern, Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER).

Generalleutnant Alexander Sollfrank bedankte sich beim BSB für die wertvolle Unterstützung der Streitkräfte. Er hob hervor, dass die Truppe angesichts des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine vor gravierenden Herausforderungen stehe.

Mit Spannung wurde die Festrede von Hubert Aiwanger, stellvertretender bayerischer Ministerpräsident und zugleich Wirtschaftsminister, erwartet. Aiwanger bekannte sich in seiner frei gehaltenen Rede mit sehr deutlichen Worten zur wehrhaften Demokratie mit all ihren Notwendigkeiten bezüglich einsatzbereiter Streitkräfte. Dem Bayerischen Soldatenbund sicherte Aiwanger weiterhin die deutliche Unterstützung der Staatsregierung zu. Mit ebenfalls klaren Worten stellte sich der Vorsitzende des Haushaltsausschusses im bayerischen Landtag, MdL Josef Zellmeier (CSU), hinter das Konzept der wehrhaften Demokratie und den diesbezüglichen Aktivitäten des Bayerischen Soldatenbundes. Er bedankte sich für den breit gefächerten Einsatz der Mitgliedsvereine in den Kommunen zur Förderung des Gemeinschaftsgeistes und zur Bewahrung unserer Heimat.

Präsident Drexl wie auch Staatsminister Aiwanger fanden scharfe Worte zu Forderungen, die Waffengesetze erneut zu verschärfen. Drexl betonte, man habe in Deutschland, anders als in den USA, ein scharfes Waffenrecht, das auch funktioniere und konsequent angewendet werde. Wenn es mit Waffengewalt zu Straftaten komme, betreffe das in aller Regel Täter ohne waffenrechtliche Erlaubnisse und damit illegale Schusswaffen. Der Stellvertreter des Ministerpräsidenten hob ebenfalls hervor, dass sowohl Jäger als auch Sportschützen verantwortungsbewusst mit ihren Waffen umgehen würden. In der Schweiz seien die Pflichten zur Aufbewahrung von Waffen weitaus weniger streng, dennoch gebe es anders als in Deutschland keine derart emotionale Debatten. Jäger, Sportschützen und Reservisten, die über Waffen verfügen, hätten Respekt und Anerkennung statt gesellschaftlicher Kritik verdient.

Zum Abschluss des Festteils gab es vor der imposanten Kulisse zahlreicher kunstvoll gestickter Vereinsfahnen eine musikalische Welturaufführung. Komponiert von Hans Orterer und getextet von Birgit Schönberger wurde dem Bayerischen Soldatenbund von Präsident Richard Drexl die Hymne „In Treue fest!“ gestiftet. Dem Beifall der Versammlungsteilnehmer zufolge dürfte die vom Heeresmusikkorps 10 aus Ulm eingespielte Premierenhymne auch im Hinblick auf das 150jährige Verbandsjubiläum in 2024 eine gute Zukunft haben.

Alle Foto´s BSB – Ingrid Zasche

Bild Landesversammlung Fahneneinzug: Einzug der Fahnen und Standarten
Bild 2 zeigt von links

Stellv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger, stellv. Präsident Ralf Olmesdahl,
Generalleutnant Alexander Sollfrank, Präsident Richard Drexl,
stellv. Präsident Bernhard Pohl

Bild 3: Bildmitte, Hubert Aiwanger und Präsident Oberst a. D. Richard Drexl

BAYERISCHER SOLDATENBUND 1874 e.V.
Fürst – Wrede - Kaserne
Ingolstädter Strasse 240
Telefon: 0 89 – 18 99 99 62, Telefax: 0 89 – 18 99 99 63







